● März 2022 ● www.kg-koeniz.ch

reformiert.köniz

Reformierte Kirchgemeinde Köniz: Mitte | Niederscherli | Oberwangen | Spiegel | Wabern

Gepfefferter Weg aus der Armut

Existenzen sichern mit Pfeffer aus Kambodscha – Ihre Spende macht es möglich!

Wenn wir jemanden dorthin wünschen, wo der Pfeffer wächst, wissen wir selber nicht so genau, wo das liegt; Hauptsache: weit weg! Denn das scharfe Gewürz wächst nicht gerade vor unserer Haustüre, sondern kommt aus dem 9'000 Kilometer entfernten Südostasien, etwa aus Kambodscha oder Vietnam.

Marktentwicklungsansatz für beste Wertschöpfung

Kambodscha, eines der ärmsten Länder Asiens, gehört weltweit zu den zehn grössten Exporteuren von Pfeffer. Obwohl dieser hauptsächlich von Kleinbauernfamilien produziert wird, verblieb bisher der grösste Teil der Wertschöpfung bei den Zwischenhändlern und Exporteuren im grenznahen Ausland. Um diesen Missstand zu beheben, unterhält das HEKS (Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz) ein Projekt in Kambodscha. Es hat zum Ziel, die Produzenten und Produzentinnen dabei zu unterstützen, sowohl Qualität und Produktionsmengen zu erhöhen als auch ihre Marktposition zu verbessern.

Die Projektverantwortlichen vor Ort wissen genau, wo der «Hase im Pfeffer liegt»: bei der Wertschöpfungskette! Es ist nicht damit getan, dass die Bauern lernen, ihre Ernte- und Verarbeitungstechniken gezielt zu verbessern und so die Pfefferproduktion zu steigern. Können die Bauern ihre Produkte nicht profitabel absetzen, nützt das ihnen wenig. Deshalb ist es wichtig, die gesamte Wertschöpfungskette zu durchleuchten.

Vom HEKS-Projekt profitieren rund 8'000 Bauernfamilien in Kambodscha. | Foto: HEKS

Bevor Pfeffer produziert wird, ist es von Belang zu wissen, welche landwirtschaftlichen Produktionsmittel für eine effiziente Produktion nötig sind und wie sie günstig eingekauft werden können. Hernach geht es darum, ein Netzwerk von Handel im Land selber und für den Export aufzubauen. Mit diesem «Marktentwicklungsansatz» ist die beste Wertschöpfung zu erreichen. Produzentinnen und Produzenten, Dienstleistungsunternehmen für landwirtschaftliche Produktionsmittel, Handel und Export werden vernetzt. Auf diese Weise können die Preisschwankungen des Weltmarktes besser aufgefangen werden.

Strategie mit Pfeffer

Im Auftrag der kambodschanischen Regierung erarbeitete das HEKS vor drei Jahren eine «Pfeffersektorstrategie». Daraus entstand ein Verband, der sich dafür einsetzt, die unterschiedlichen Interessen der Produktionspartner und Verarbeitungsbetriebe sowie von Handel und Vertrieb im eigenen Land unter einen Hut zu bringen, aber auch die internationale Vermarktung des Pfeffers voranzutreiben. Kann nämlich der Pfeffer direkt ins Ausland exportiert werden, profitieren die Bauern von den damit einhergehenden Preiserhöhungen. Gegenwärtig prüfen die Verantwortlichen, wie die Bauernfamilien ihre Anbaubetriebe diversifizieren könnten, um zu einem zusätzlichen Einkommen zu kommen. Derzeit wird getestet, ob auf dem Pfefferanbauland auch eine Tierzucht aufgebaut und der Pfeffer zu Öl oder Saucen weiterverarbeitet werden könnte.

Jede Spende zählt!

Wenn dieser Beitrag Sie, liebe Leserinnen und Leser, sensibilisiert, beim Pfeffern Ihrer Speisen oder beim Verspeisen Ihres Pfeffersteaks an den langen Weg zu denken, den der Pfeffer bis zu Ihnen zurückgelegt hat, ist das wunderbar. Noch schöner wäre es, wenn Sie das HEKS-Projekt «Pfefferanbau in Kambodscha» unterstützen würden. Herzlichen Dank!

Christian Antener und Pfarrerin Melanie Pollmeier, OeME-Kommission Kirchgemeinde Köniz

● INFO
Spenden können dem HEKS auf dieses Konto überwiesen werden:
IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1,
Vermerk «Pfefferanbau in Kambodscha»

Pfefferanbau in Kambodscha

Pfeffer wächst auf einer Kletterpflanze, die rund 1'400 Sorten umfasst und bis zu fünf Meter hoch werden kann. Bei einer Lebensdauer von 30 Jahren geht es drei Jahre, bis erstmals Pfefferkörner geerntet werden können. Der durchschnittliche Ertrag beträgt etwa drei Kilogramm pro Pflanze. Der mineralische Lehmboden und das feuchtwarme tropische Klima in Kambodscha verleihen dem Pfeffer ein aussergewöhnliches Aroma. Schwarzer, roter und weisser Pfeffer wird von der gleichen Pflanze geerntet, je nach Reifegrad bzw. Erntezeitpunkt. Weil die einzelnen Früchte unterschiedlich schnell reifen, müssen sie auch zu unterschiedlichen Zeiten selektioniert und von Hand geerntet werden. Das ist sehr aufwendig.

Ökumenische Kampagne 2022

Das HEKS setzt sich in über 30 Ländern für Projekte zur Bekämpfung von Armut und Ungerechtigkeit ein. Darüber hinaus beteiligt sich das HEKS seit über 50 Jahren an der Ökumenischen Kampagne, die jeweils in der Fastenzeit stattfindet; in diesem Jahr vom Mittwoch, 2. März bis Sonntag, 17. April unter dem Motto «Sehen und Handeln». Die Kirchgemeinde Köniz nimmt mit verschiedenen Aktionen an der Kampagne teil: Der Fastenkalender 2022 liegt dieser Ausgabe bei und in mehreren Kirchenkreisen werden Suppentage durchgeführt sowie Gottesdienstkollekten für das HEKS-Projekt «Pfefferanbau in Kambodscha» gesammelt (Infos siehe auch Agenda, S. 16/17).

● INFO
Ökumenische Kampagne 2022:
www.sehen-und-handeln.ch
Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz: www.heks.ch

Der Fixstern am Liturgiehimmel

Leere Floskeln oder kraftvolles Mantra? Die Gottesdienstreihe im Kirchenkreis Mitte befasst sich mit den verschiedenen Aspekten des Unservater

Nizza, 1950: Der 80-jährige Maler Henri Matisse steht in seinem Atelier. In der Hand hält er einen Pinsel; einen etwa zwei Meter langen Stab. Auf der menschhohen Leinwand sind schwarze Linien zu erkennen. Skizzenhafte Striche, die eine gesichtslose Figur andeuten. Eine Figur, eingehüllt in einen Umhang, ein Buch an sich drückend. Ist es Jesus? Oder vielleicht ein Apostel, ein Prophet, ein Heiliger, oder zeigt es mich selbst?

Wie einzelne Pinselstriche

Die historische Fotografie, die diese Szene zeigt, diente als visuelles Leitmotiv im ersten Gottesdienst der Reihe «Unser Vater». «Betet so, wie Henri Matisse seinen Pinsel führt», sagte Pfarrer Michael Stähli zu Beginn der Predigt. Der Künstler sei fokussiert, aber durch die Distanz, die der lange Pinsel bedinge, gebe er ein gewisses Mass an Kontrolle ab: «Der Strich erhält ein Eigenleben.» Den Vergleich weiterdenkend, führte Stähli fort: «So ist es mit dem Unservater, dessen Sätze wie einzelne Pinselstriche ein scheinbar unfertiges Bild ergeben.» Aber eben: Gerade wegen der Skizzenhaftigkeit könne es der Betrachtende – bzw. der Betende – mit seinem eigenen Leben, seinen Gefühlen, seiner Fantasie und der Präsenz Gottes füllen.

Geformte Aufmerksamkeit

Die Initiative, eine Gottesdienstreihe zum Unservater umzusetzen, brachte Michael Stähli ins Pfarrkollegium des Kirchenkreises Mitte. «Das Gebet ist als Fixstern am Liturgiehimmel so wichtig und umfasst so viele verschiedene Aspekte, dass es durchaus einer eingehenden Betrachtung würdig ist», sagt der Pfarrer. Und so widmen sich acht Gottesdienste je einer Phrase aus dem Gebet, das Jesus gemäss den Evangelisten Matthäus und Lukas seinen Jüngern, und damit nachfolgend der ganzen christlichen Gemeinde, lehrte. «Die Krux des Unservater ist, dass es schnell mal bedeutungsleer runtergemurmelt werden kann», sagt Stähli. Doch wahrliches Beten gehe anders: «Beten ist geformte Aufmerksamkeit; Man steht dabei mit seinem ganzen Wesen in der Gottesbeziehung.» Oder wie es die Passage im Lied Nr. 287, «Vater unser im Himmelreich», auf den Punkt bringt: «Gib, dass nicht bet' allein der Mund; hilf, dass es geh' von Herzensgrund.» *Stephan Ruch*

Foto: Stephan Ruch

Michael Stähli
Pfarrer

● INFO: Daten siehe Seite 16

A. o. Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 9. März 2022, 19.30 Uhr, Kirche Köniz

Traktanden

1. Ersatzwahlen für die laufende Legislatur ab 1. April 2022 bis 31. Dezember 2024

1.1 Präsidentin oder Präsident Kirchgemeinderat

1.2 1 Mitglied Kirchgemeinderat

2. Verschiedenes

Hinweise

Die Unterlagen zu den einzelnen Geschäften können bis 7. März 2022 zu den ordentlichen Öffnungszeiten in der Kirchgemeindeverwaltung, Buchenweg 23, 3097 Liebefeld, oder bei den Kirchenkreissekretariaten eingesehen oder bezogen werden. Die Informationen sind auch auf der Homepage www.kg-koeniz.ch aufgeschaltet.

Alle Stimmberechtigten sind herzlich eingeladen, an der Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen.

Für die eilige Leserin, für den eiligen Leser

1.1 Präsidentin oder Präsident Kirchgemeinderat
Der Kirchgemeinderat unterbreitet folgenden Wahlvorschlag:
- Von Känel Thomas, geb. 1972, Niederwangen

Von Känel Thomas ist seit drei Jahren im Kirchgemeinderat und hat das Ressort Infrastruktur inne.

1.2 1 Mitglied Kirchgemeinderat
Innerhalb der Eingabefrist vom 7. Februar 2022 wurde folgender Wahlvorschlag eingereicht:
- Röthlisberger Roland, geb. 1959, Niederwangen

2. Verschiedenes
In diesem Traktandum haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Wort.

Liebefeld, 8. Februar 2022
Kirchgemeinderat

Beat Müller — *Vizepräsident*
Rahel Friedli — *Geschäftsleiterin*

Impressum

Kirchgemeinde Köniz

Kirchgemeinderat (Vizepräsident)
Beat Müller, beat.mueller@kg-koeniz.ch

Verwaltung
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld
031 978 31 31, info@kg-koeniz.ch

Postanschrift
Kirchgemeindeverwaltung Köniz
Postfach 589, 3098 Köniz

Redaktion reformiert.köniz
Yvonne Mühlematter,
076 297 46 74,
kommunikation@kg-koeniz.ch

Layout reformiert.köniz
Hüseyin Tugal, info@macfly.ch

Mitte | Neue Angebote

Fitness und GartenTEILE

Bewegung macht glücklich und hält gesund: Wie wäre es mit Fitness in der Thomaskirche Liebefeld oder Gartenarbeit im Schlossgarten Köniz?

GartenTEILE – Eröffnungsfeier

Am Samstag, 26. März feiern wir den Start der «GartenTEILE»: Migrationsgärten im Schlossgarten Köniz.

Ziel der GartenTEILE ist, Menschen mit Migrationshintergrund eine Möglichkeit zur Gartenarbeit zu bieten, zu vernetzen, mit dem kirchlichen Leben vor Ort in Kontakt zu bringen sowie den Schlossgarten zu bebauen und zu bewahren.

Mit einem kleinen Apéro um 13 Uhr eröffnen wir am 26. März die Gartensaison. Menschen des interkulturellen Frauentreffs, begleitet von Caterina Burgo, sorgen für den Imbiss. Vor dem Garten stehen von 11 bis 16 Uhr ein Wanderschäferwagen und das mobile Erzählcafé von Christian Hanser (La Rêv'othèque). Hier wachsen aus spontanen Begegnungen Geschichten. Das Tiny house für alle verbindet Gartenkunst mit Erzählkunst.

Gartenarbeitende aus fünf Nationen, Verantwortliche des Kirchenkreises Mitte sowie Mitglieder des Vorstands Verein Schlossgarten sind anwesend. Kommt vorbei!

INFO
Eröffnung GartenTEILE:
Sa, 26.3., 10–16 Uhr, Schlossgarten (Muhlernstrasse 11, hinter dem Chornhuus beim Schloss Köniz)

Auskunft: Sozialdiakonin Maria Keller Stähli, maria.keller@kg-koeniz.ch; Pfarrer Michael Stähli, michael.staehli@kg-koeniz.ch

Wir machen Sie fit und ganzheitlich gesund

Seit geraumer Zeit fehlt in der Thomaskirche das traditionelle Seniorenturnen, das Verena Zahnd während vieler Jahre leitete. Das ändert sich bald: «Alles neu macht der Mai» – gemäss diesem Motto soll es am Standort Liebefeld wieder ein Fitnessangebot geben, zunächst als Pilotprojekt: Ab Mai bieten wir in der Thomaskirche jeweils am Mittwochmorgen Fitness-Übungen für Erwachsene an. Wir verfolgen dabei den Ansatz «ganzheitlich gesund», der mehrere Bereiche umfasst: Nebst der körperlichen Gesundheit fördert Bewegung die persönliche Entwicklung und stärkt den Selbstwert.

Die verschiedenen Angebote für alle Altersgruppen der Kirchgemeinde will Menschen vernetzen und spirituelle sowie kulturelle Bedürfnisse stillen. Sport und Bewegung als positive Lebenserfahrung bilden einen weiteren Aspekt einer ganzheitlichen Gesundheit.

Zur Ruhe kommen. | Foto: pixabay.com

Das neue Fitness-Angebot kombiniert traditionelle Turnübungen und Spiele mit Pilates- und Yogaübungen. Pilates ist ein sanftes und effizientes Training, das den Körper kräftigt, formt und dehnt. Yoga hingegen ist ein Jahrtausend alter indischer Übungsweg. Das Wort Yoga entstammt dem Sanskrit und bezeichnet die Vereinigung von Körper, Geist und Seele. Pilates und Yoga haben gemeinsam, dass sie die Aufmerksamkeit nach innen richten. Es geht um exakt ausgeführte Übungen, aber nicht darum, wer diese besser macht. Gerade beim Yoga üben Menschen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen zusammen.

Die Sozialdiakonin Britta Hildebrandt leitet den Kurs. Sie ist seit 2018 esa-Leiterin «allround» und hat die esa-Zusatzmodule Pilates (2019) und Power Yoga (2021) absolviert.

Übrigens: Im Kreis Mitte wird auch in Schliern und beim Schloss Köniz Gymnastik angeboten (siehe Agenda auf Seite 16).

Der Schlossgarten. | Foto: M. Keller

INFO
Daten: Mi, 4./11./25.5.; 1./8./15./22./29.6., 9–10 Uhr, Thomaskirche Liebefeld, kleiner Saal
Unkostenbeitrag Fr. 5–.
Auskunft/Anmeldung (bis 25.4.): Sozialdiakonin Britta Hildebrandt, 031 978 31 63

Mitte | Orgelrezital

«Vater unser im Himmelreich»

«Nun folgen geistliche Gesänge, darin der Catechismus kurz gefasset ist, denn wir ja gern wollten, dass die christliche Lehre auf allerlei Weise, mit Predigen, Lesen, Singen etc. fleissig getrieben, und immer dem jungen und einfältigen Volk eingebildet, und also für und für rein erhalten und auf unsere Nachkommen gebracht würde.» Mit diesen Worten leitet Martin Luther 1543 im Wittenberger Gesangbuch Josephs Klug eine Gruppe von Katechismusliedern ein. Die Aussagen des Katechismus zu den Grundfragen des christlichen Glaubens sollen im Singen von Liedern vermittelt werden. Durch ihre Emotionalität unterstützt die Musik die Kraft des Wortes.

In diesem Kontext ist Luthers Lied zum «Unser Vater» zu verstehen: Nicht als gesungene Form des Herrengebets, sondern als «kurz gefasste» katechetische Erklärung – leicht verständlich und gut merkbar. Die Melodie schreitet weitestgehend in kleinen Schritten voran, Silbenzahl und Rhythmus sind in allen Zeilen identisch und der Text ist in drei Reimpaare gegliedert.

Indem sich Luther an die Struktur der Vorlage hält, im Strophenbeginn möglichst bis in den Wortlaut hinein, schwingt das «Unser Vater» mit: Wer das Lied singt oder hört, wird durch seine Auslegungen nicht nur belehrt, sondern führt jede Bitte in aktuelles Beten weiter. Gerahmt werden die sieben Bitten durch die eröffnende Anrede in Strophe 1 und die bemerkenswerte Auslegung des Amens in Strophe 9: Diese ist abschliessend dem Wort des Betens gewidmet. Es schlägt den Bogen zum Ende der ersten Strophe («gib, dass nicht bet allein der Mund; / hilf, dass es geh von Herzensgrund»). Das letzte Zeilenpaar schliesslich ist ein lichtvoller Ausblick im Bewusstsein, dass sich unser Gebet auf Gottes zusagendes Wort – in seinem Namen – verlassen kann: «auf dein Wort in dem Namen dein. / So sprechen wir das Amen fein.»

Die Melodie, offenbar von Luther selbst geschaffen, hat sich gegen andere Vertonungen aus dem Reformationszeitalter durchgesetzt: Sie wurde mit unzähligen anderen Liedtexten verbunden, als Grundlage für Chorkompositionen verwendet und zu kleineren und grösseren Orgelwerken verarbeitet. Auch bei uns im Kirchenkreis Mitte erklingt sie in diesen Zeiten: während der Gottesdienste der Predigtreihe «Vater unser», wo wir uns Strophe um Strophe durch das Lied singen, und beim Orgelrezital am 6. März in Kompositionen u.a. von Bach und Mendelssohn.

Elie Jolliet, Kirchenmusiker

Mitte | Und ausserdem

Weltgebetstag 2022, Kinderwoche usw.

Seniorentheater Dreifaltigkeit

Die Theatergruppe Dreifaltigkeit (www.dreiftheater.ch) präsentiert ihr Stück «S Fänschter gäge Nachber übere». Erna mag Kriminalfilme, beobachtet aber auch gerne den Mann, der ins Nachbarhaus eingezogen ist. Di, 1.3., 14.30 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef. Info: Sozialdiakonin Inés Cánepa

Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben

Den Weltgebetstag feiern wir am 4. März um 19.30 Uhr in der Thomaskirche. Die Liturgie unter dem Titel «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» stammt von Frauen aus England, Wales und Nordirland.

Ferien am Bodensee: Informationsanlass

Die Ferien 60plus, die auch als Wanderferien erlebt werden können, finden vom 26. Juni bis 2. Juli in Romanshorn statt. Kosten pro Person inkl. Halbpension und 2 Ausflügen: EZ Fr. 1150.–; DZ Fr. 950.–. Am Informationsanlass stellen wir das Programm vor und beantworten Fragen: Mi, 16.3., 14 Uhr, Rittersaal Köniz. Info/Anmeldung Ferien: Inés Cánepa, 031 978 31 44 oder Bettina Schwenk, 031 978 32 74

THomasKInderTage zum Thema Farbe

Vom 11. bis 13. April werden wir in der Thomaskirche spielen, werken, basteln, Geschichten hören und gemeinsam singen. Ein Angebot für Kinder von 5 bis 12 Jahren. Kosten: Fr. 40.–. Anmeldung (bis 1.4.): christine.egli@kg-koeniz.ch. Im Mail angeben: Vorname, Name, Geburtstag, Adresse, tel. Erreichbarkeit der Eltern, Allergien und Unverträglichkeiten. Infos zum Anlass siehe auch www.kg-koeniz.ch (unter Agenda).

Foto: Parkhotel

Ökumenischer Suppentag (neu am Sonntag)

Am Sonntag, 13. April werden Sie von uns einfach, aber fein verpflegt (11 bis 14 Uhr, Thomaskirche). Gerne dürfen Sie auch ein Gefäss mitbringen, um die Suppe mitzunehmen. Der Erlös geht ans HEKS-Projekt «Sehen und Handeln». Das Freiwilligenteam freut sich auf Sie!

Mitte | Information aus Schliern

Wechsel im Sigristendienst

In der italienischen Sprache gibt es das schöne und bedeutungsreiche Wort oltre. Es bedeutet mehr als zusätzlich, darüber hinaus.

Für die Charakterisierung des Dienstes von Hansueli Stettler finde ich das ein treffendes Wort. So vieles hat Hansueli über das hinaus geleistet, was man allgemein erwarten darf. Eine eben zurückliegende Begegnung mit ihm vor dem Murrihuus in Schliern ist typisch dafür. Er kam mit einem Bodenstrahler in der Hand aus dem Murrihuus. Hansueli hatte ihn von zu Hause mitgebracht für die Beleuchtung des Adventsfensters und trug ihn jetzt wieder in sein Auto zurück. Was Hansueli zur Hand hatte, das stellte er zur Verfügung. Seine Holzsterne für die Weihnachtsdekoration. Seinen Transporter für den Waldgottesdienst. Über das hinaus, was man erwarten darf. Und auch viel von seiner privaten Zeit stellte er zur Verfügung – für die telefonische Erreichbarkeit zum Beispiel, wenn es um die Reservation von Räumen ging.

Hansueli war ein Handwerker mit ausgeprägtem Sinn für das Praktische und das jetzt Nötige. Das haben die Schlierner geschätzt. Als Sigrist erlebte Hansueli Stettler wechselhafte und bewegte Zeiten, vor allem im Kreis des Teams der Mitarbeitenden und zuletzt mit dem Einzug der Schulbibliothek. Hansueli war in diesen bewegten Zeiten der Fels in der Brandung. Er hat die Stellung gehalten. Er hat manches aufgefangen, was darüber hinaus einfach bei ihm hängen blieb.

Jetzt wurde die Vereinbarkeit der Aufgabe im Murrihuus mit seinen Verpflichtungen als selbstständig Erwerbender immer schwieriger. Deshalb entschloss sich Hansueli, die Aufgabe in Schliern schon vor der Erreichung des Ruhestandsalters loszulassen.

Für seinen treuen Dienst danke ich Hansueli im Namen der Kreiskommission, der Mitarbeitenden und vor allem der Schlierner ganz herzlich! Wir wünschen ihm gutes Gelingen beim Wechsel in die volle Selbstständigkeit!

Seine Nachfolgerin wird Nadia Leutwyler. Sie wird ihr Arbeitspensum im Kreis Mitte entsprechend erhöhen.

Für die Kirchenkreiskommission Mitte: Theo Rickenbacher, Ressort Personal

Niederscherli | Ferienangebot für Kinder

«Volltreffer» – Kinderspieltage 2022

In den Frühlingsferien verbringen wir drei «Volltreffer»-Tage: Wir spielen Darts, üben uns im Bogenschiessen und machen uns bewusst, wo wir auch ohne Pfeil «ins Schwarze treffen»

In Workshops üben wir uns im Bogenschiessen, spielen Darts und erstellen selbst Zielscheiben in der Natur. Wir beschäftigen uns aber nicht nur mit Pfeil und Bogen, sondern überlegen uns auch, wo wir sonst ins Schwarze treffen: Was kann ich besonders gut? Was können meine Hände, Füsse, Ohren, Augen oder mein Kopf besonders treffend?

Ganz nach dem fetzigen Lied:

«Voll-, Voll-, Volltreffer – ja,
ein Volltreffer Gottes bist duuu!
Du bisch wärtvou, ja, duuu!
Fröi di, dass du … lache,
luege, lose, singe, hüpfe,
schnuufe … chasch,
das isch Gottes Idee!»

Singend, bastelnd, spielerisch und mit Geschichten erfahren die Kinder, wie wertvoll, treffend, gewollt, geliebt und wie richtig sie sind und dass genau sie ein Volltreffer sind! Wir werden viel draussen sein, egal bei welchem Wetter, und die Natur hautnah erleben. Je nach Corona-Situation verbringen wir die Tage in kleinen Gruppen. Wir versuchen das Möglichste, diesen Anlass trotz Corona und mit allen Si-

Foto: pixabay.com

cherheitsvorschriften durchzuführen. Jedoch sind wir auf Hilfe im Team angewiesen, um einen Kinderanlass in dieser Grösse durchführen zu können (siehe Aufrufe rechts).

Barbara Fingerle Indermühle, Sozialdiakonin

● INFO

Kinderspieltage 2022: Mo, 11. bis Mi, 13.4., 10–16 Uhr, Kirchgemeindehaus und Wald Niederscherli. Für Kinder ab 2. Kindergarten bis 5. Klasse. Anmeldung (bis 25.3.): 031 978 32 03, barbara.fingerle@kg-koeniz.ch oder via QR-Code (siehe rechts)

Abschlussfeier: 13.4., 16 Uhr, Kirche Niederscherli. Eltern, Geschwister und Interessierte erhalten einen Einblick in die Kinderspieltage. Wir zeigen eine Fotoshow, singen Lieder und führen kleine Theaterstücke und Tänze auf

Spielen in der Natur. | Foto: Fatma Ali, Kinderspieltage 2021

Zwei Kinder erkunden den Wald. | Foto: Fatma Ali, Kinderspieltage 2021

Dringender Aufruf zur Mithilfe

Ein Anlass mit 50 Kindern ist nur mit der Unterstützung von Freiwilligen durchführbar. Daher suchen wir Sie: Lieben Sie Outdoor-Aktivitäten, sind gerne in der Natur und mögen coole Erlebnisse mit Kindern? Volltreffer! Dann sind Sie bei uns goldrichtig! Wir sind froh um jede Unterstützung, zum Beispiel beim Vorbereiten, beim Basteln, im Bereich Musik, bei den Workshops und in der Küche … Oder sind Sie ein Profi in Sachen Fotografieren, Filmen und Fotoshow? In diesem Fall melden Sie sich ebenfalls bei uns. Wir möchten das bunte Treiben der Kinder im Wald festhalten und dieses an der Abschlussfeier zeigen. Auch ein Kurzeinsatz von einem halben oder einem ganzen Tag ist möglich, wir sind froh um jede Hilfe! Falls Sie jemanden kennen, bitte anfragen und vernetzen! Besten Dank!

Kontakt: Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03, barbara.fingerle@kg-koeniz.ch oder via QR-Code (siehe rechts)

Gesucht: Jungleitende ab der 6. Klasse

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Jugendliche und junge Erwachsene, die in den Ferien etwas Sinnvolles machen und persönlich profitieren wollen. Sie lernen Verantwortung tragen, Kinder anleiten und eine kleinere Kindergruppe gemeinsam mit Erwachsenen zu betreuen. Spiele erklären, rumtoben mit den Kindern, feuern, helfen beim Kochen, theatern, basteln … Natürlich darf dabei das Zusammensein mit Gleichaltrigen, Spiel und Spass untereinander nicht fehlen. Gerne stellen wir eine Bestätigung aus für die geleistete Freiwilligenarbeit. Diese kann bei einer Bewerbung nützlich sein. Jugendlichen der KUW wird die Mithilfe zudem im KUW-Pass angerechnet (analog zu einem Gottesdienst-Besuch). Interessiert? Anmeldung (bis 25.3.): 031 978 32 03, barbara.fingerle@kg-koeniz.ch oder via QR-Code:

SCAN ME

Oberwangen | Jazz & Bistrolino

Musikgenuss mit Jazz und Klassik

Babinsky Wood Strings. | Foto: Babinsky Wood Strings

«Jazz & Bistrolino – ein Abend für Geniesserinnen und Geniesser»: Diesmal können sich die Besucherinnen und Besucher freuen auf die vier Musiker der Band «Babinsky Wood Strings». Das Quartett vereint gekonnt unterschiedliche Stile wie Jazz, Klassik und Volksmusik aus der Schweiz und Europa. Dabei deckt es die ganze Bandbreite zwischen komplett auskomponiert und frei improvisiert ab.

Alle vier Musiker haben zwar Jazz studiert, sind aber auch mit der klassischen Musik vertraut. Sie sind Streicher, die grooven und frei Harmonien spielen können, ohne den klassischen Streichorchesterklang aus den Augen zu verlieren. Kommen Sie vorbei und hören Sie selbst: am Freitag, 11. März, im KIZ kirchliches Zentrum Niederwangen. Herzlich willkommen!

Markus Dolder, Sozialdiakon

● INFO

Fr, 11.3., 19 Uhr, KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen (Türöffnung 18.30 Uhr)

Mitwirkende: Vincent Millioud, Violine; Ambrosius Huber, Cello; Lenz Huber, Kontrabass; Martin Medimorec, Percussion und Marimba

Freier Eintritt, Kollekte. Kleines Konsumationsangebot

Auskunft: Sozialdiakon Markus Dolder, 031 978 32 23, markus.dolder@kg-koeniz.ch

Oberwangen | Senioren und 55Plus

Gemeinsam aktiv: Machen Sie mit?

Bald geht es weiter! | Foto: zVg

Gesucht: Wanderleiter und -leiterinnen

An der frischen Luft gut zwei Stunden wandern und zusammen ein Zvieri geniessen – das macht unsere Wandergruppe einmal im Monat mit grosser Freude. Die nächste Wanderung findet am Mittwoch, 2. März, statt. Gemeinsam fahren wir mit dem Zug nach Worb: Wir treffen uns im zweiten Wagen der S2, die um 12.29 Uhr in Niederwangen abfährt. Anschliessend wandern wir auf dem Geschichtspfad «Gewerbe am Wasser» vom Metzgerhüsi bis ins Zentrum von Worb. Dort werden wir im Coop ein Zvieri geniessen.
Wanderungen wie diese müssen vorbereitet und geleitet sein. Dafür suchen wir Wanderleiter und -leiterinnen. Wäre das etwas für Sie?

● INFO

Bei Interesse am Wandern oder am Leiten kontaktieren Sie bitte: Ruedi Peter, 031 981 26 45 oder Peter Ochsé, 079 429 68 51

Neues Angebot: Spaziergruppe

Wer es lieber etwas gemütlicher angeht, möchte vielleicht einmal im Monat einen rund stündigen Spaziergang machen und danach bei einem Zvieri zusammensitzen. Dafür gibt es neu eine Spaziergruppe unter der Leitung von Marlene Wiedmer und Hanni Moser. Die Spaziergruppe trifft sich am 2. März um 14 Uhr beim Parkplatz des Restaurants Hirschen in Oberwangen.

● INFO

Auskunft: Sozialdiakon Markus Dolder, 031 978 32 23, markus.dolder@kg-koeniz.ch

Oberwangen | Die «Frauensache» lebt!

Spielabend für Anfängerinnen und Profis

Aufwärmen am Lagerfeuer. | Foto: Kirchenkreis Oberwangen

Letzten November tauschten sich Frauen unterschiedlichen Alters über die zukünftige Gestaltung der «Frauensache» aus. Bei wärmender Kürbissuppe und Sandwiches kamen zahlreiche Ideen zusammen. Dem Team fiel es im Anschluss leicht, ein «gluschtiges» Jahresprogramm zusammenzustellen. Der erste Abend zum Thema «Nachtspaziergang und gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer» stiess auf grossen Anklang. Bei winterlichen Temperaturen nahmen 20 Frauen aus dem Wangental und Umgebung den Marsch durch den dunklen Forst unter ihre Füsse. Auf dem Weg fanden Gespräche mit neuen und alten Bekanntschaften statt. Eine Geschichte am Lagerfeuer, Punsch und Lieder liessen die Zeit zu schnell vorbeigehen. Am nächsten «Frauensache»-Anlass findet ein Jass- und parallel dazu ein Dog-Turnier statt. Ein Crashkurs im Vorfeld bietet die Möglichkeit, das Jassen in gemütlicher Atmosphäre auszuprobieren.

Dominique Ziegler

● INFO

Jass-Crashkurs: Di, 15.3.; Spielabend: Fr, 18.3.; jeweils 19–22 Uhr, KIZ Niederwangen. Auskunft/Anmeldung (bis 14.3.): F. Moser, 079 663 77 26 oder via QR-Code:

SCAN ME

KIRCHENKREIS
MITTE

Die Covid-Bestimmungen richten sich nach den Vorschriften des Bundes.

GOTTESDIENSTE

Fr, 4.3., 19.30 Uhr
Thomaskirche: Weltgebetstag. Inés Cánepa und Vorbereitungsteam

So, 6.3., 10 Uhr
Thomaskirche: Gottesdienstreihe «Unser Vater»: «Unser tägliches Brot gib uns heute». Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Elie Jolliet, Orgel

So, 13.3., 10 Uhr
Thomaskirche: Ökum. Gottesdienst zum Suppentag zur Gottesdienstreihe «Unser Vater»: «Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern». Christine Vollmer, Gemeindeleiterin St. Josef und St. Michael; Pfarrer Michael Stähli; Elie Jolliet, Orgel. Beteiligung der 9. Klasse Köniz-Liebefeld unter der Leitung von Maria Keller

Sa, 19.3., 17 Uhr
Thomaskirche: Ökumenische Taizéfeier. Mit dem Vorbereitungsteam

So, 20.3., 10 Uhr
Kirche Köniz: Mit Abendmahl und der 4. KUW-Klasse Schliern. Pfarrerin Barbara Brunner Frey; Stefanie Kegel, Katechetin; Elie Jolliet, Orgel

Fr, 25.3., 14.30 Uhr
tilia Köniz: Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Elie Jolliet, Klavier

So, 27.3. 10 Uhr
Thomaskirche: Gottesdienstreihe «Unser Vater»: «Und führe uns nicht in Versuchung». Pfarrerin Ruth Werthmüller; Jodlerclub Könizberg; Elie Jolliet, Orgel

So, 27.3., 17 Uhr
Kirche Köniz: Übertrittsfeier KUW 6

So, 27.3., 20 Uhr
Murrihuus: Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Elie Jolliet, Klavier

Einsingen vor dem Gottesdienst
Jeden Sonntagmorgen, 9.30 Uhr

Zeitlied
RG 456 – Korn, das in die Erde

Ökumenische Vesper
Fr, 11./18./25.3., 19–19.30 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef. Info: Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger

Monatskollekte März
Die Kollekte geht ans HEKS-Projekt «Pfefferanbau in Kambodscha»

Kollekten via Twint
Kollektenspende (Gottesdienste und Konzerte) in der Thomaskirche und in der Kirche Köniz bargeldlos via Twint möglich

KINDER/JUGEND

roundabout
Di, 18.30–20 Uhr, Murrihuus. Für Mädchen von 10 bis 20 Jahren. Leitung: Nadine Wick, 078 956 44 88

ThomasKinderTage (Thoki)
Mo, 11.4. bis Mi, 13.4., Thomaskirche. Mehr Infos siehe Seite 14

ERWACHSENE

Ökumenischer Mittagstisch
Findet voraussichtlich im April statt

Seniorentheater
Di, 1.3., 14.30 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef. Mehr Infos siehe Seite 14

Frauentreff
Mi, 2.3. Spaziergang und Frühstück in Yvonnes Blumencafé. Treffpunkt: 8.30 Uhr, Gaselstrasse (vis-à-vis Restaurant Dörfli in Schliern). Oder: Bushaltestelle Köniz Schliern (Bus Nr. 10), Abfahrt 8.36 Uhr; Bahnhof Köniz, Zug Richtung Gasel, Abfahrt 8.46 Uhr; ab Gasel zu Fuss nach Mengestorf. Bei schlechtem Wetter evtl. mit Auto. Kosten: Fr. 25.– (sehr reichhaltiges Frühstück). Für Frauen jeden Alters. Anmeldung (bis 28.2.): Maria Zaugg, 031 971 83 35 / 079 682 43 62

Schlossturnen – Gymnastik
Mi, 2./16./30.3., 9.30–10.30 Uhr, Ritterhuus Köniz, Rittersaal. Ganzheitliche Gymnastik für ältere Menschen, meistens sitzend. Anmeldung: Doris Zurbriggen, 031 971 56 88

Café Littéraire
Di, 8.3., 19.30–22 Uhr, Thomasstube Liebefeld. Info: Sozialdiakonin Britta Hildebrandt

Strickgruppe
Mi, 23.3., 14.30 Uhr, Stube Murrihuus. Stricken für Menschen in Not

Montag-Jassen mit Zvieri
Mo, 14./28.3., 14 Uhr, Ritterhuus Köniz

Mittagessen am Dienstag
Di, 15.3., 12 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Anmeldung (bis 10.3.): Sozialdiakonin Britta Hildebrandt

Informationsnachmittag Ferien 60plus
Mi, 16.3., 14 Uhr, Ritterhuus Köniz, Rittersaal. Mehr Infos siehe Seite 14

Vinothek Littéraire
Mi, 16.3., 16.30–17.30, Stube Murrihuus. Wir besprechen das Buch «Der Gesang der Flusskrebse» von Delia Owens. Info: Rita Gautschi, 031 971 34 10; Edith Schaer, 031 971 71 14

Spaziergruppe Thomas
Di, 22.3. Ausschreibung gemäss Flyer und Webseite. Info: Regina Weber, 031 971 57 77

Frühlingstreff
Mi, 23.3., 14 Uhr, Ritterhuus Köniz, Rittersaal. Wir feiern den Frühling mit Musik und einem feinen Zvieri. Anmeldung: Sozialdiakonin Inés Cánepa

Wandergruppe Thomas
Do, 24.3. Nachmittagswanderung der Aare entlang (Wabern–Bodenacker). Info: Wanderleiter Franz Widmer, 079 458 77 63, franzwidmer@gmx.net

Pasta-Zmittag
Fr, 25.3., 11.45 bis ca. 13 Uhr, Murrihuus. Fr. 8.–, Kinder gratis. Anmeldung (bis 23.3.): 031 978 31 54 oder Edith Schaer, 031 971 71 14

Spielnachmittag für Erwachsene
Di, 29.3., 14–16 Uhr, Cheminéezimmer. Info: Sozialdiakonin Britta Hildebrandt

Vorschau Kochkurs
Wildpflanzenküche entdecken
Sa, 2.4., 10–15 Uhr, Küche Ritterhuus Köniz. Bärlauch, Brennnessel und Löwenzahn nutzen. Kosten Fr. 65.–. Anmeldung: Sozialdiakonin Britta Hildebrandt

FÜR ALLE

Kafi Wöschhuus
Di/Mi (ausser in den Schulferien), 9–11.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz

Murrihuus Schliern
Offenes Büro der Sozialdiakonie jeweils am Mittwochmorgen

Teile – der kostenlose Kleidertausch
Mo–Fr, 9–18 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Info: Sozialdiakonin Maria Keller Stähli

Elterncafé
Mi, 2./30.3., 14–16 Uhr; Mi, 16./23.3., 9.30–11 Uhr, Stube Murrihuus. Treffpunkt für Erwachsene und Kinder mit Spielen, Kaffee, Tee und Kuchen. Info zur Durchführung: 031 978 31 54 oder www.ekschliern.ch

Suppentag
So, 13.3., 11–14 Uhr, Thomaskirche. Mehr Infos siehe Seite 14

Eröffnung GartenTEILE
Sa, 26.3., 10–16 Uhr, Schlossgarten Köniz, hinter dem Chornhuus im Schlossareal Köniz. Mehr Infos siehe Seite 14

KULTUR/MUSIK

www.kirchenmusik-koenizmitte.ch

Gospelchor Liebefeld
Probedaten: www.gospelchor-liebefeld.ch

ThomasChor Köniz
Do, 20–22 Uhr, Thomaskirche. Probedaten siehe auch www.thomaschor.ch. Info: Kirchenmusiker Elie Jolliet

Chor «Stimm dich froh»
Mi, 2./16.3., 9.30–11 Uhr, Thomaskirche. Info: Christine Lüthi, 079 301 77 81, www.stimmdichfroh.ch

Orgelrezital «Unser Vater»
So, 6.3., 17 Uhr, Thomaskirche. Musik zu Martin Luthers Vater-Unser-Lied (u.a. Bach und Mendelssohn). Mehr Infos siehe Seite 14

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Stille am Abend – Meditation
Do, 10./24.3., 18.30–19 Uhr, Thomaskirche. Info: Pfarrerin Ruth Werthmüller-Albrecht

Christliche Meditation – Herzensgebet
Mi, 2./30.3., 19.15–20.45 Uhr, Murrihuus. Leitung: Regula Willi, 031 333 33 14

FREUD/LEID

Bestattungen
Peter Beyeler, 1949, Liebefeld; Gertrud Schudel, 1923, Köniz; Marlis Gerber König, 1922, Liebefeld; Heinz Böhme, 1939, Köniz; Hans Widmer-Leibundgut, 1932, Liebefeld; Katharina Gantenbein-Eggenberger, 1923, Köniz; Renée Hofman-Pichard, 1929, Köniz

Taufe
Flurina Carla Wegelin, Liebefeld

KONTAKTE

Pfarrteam
Barbara Brunner Frey, 031 978 31 66
Johnson Eliezer, 031 971 91 81
Jürg-Sven Scheidegger, 031 978 31 45
Michael Stähli, 031 978 31 55
Ruth Werthmüller-Albrecht, 031 978 31 75

KUW-Team
Jasmin Altermatt, 031 978 31 54
Christina Horber, 076 541 80 40 (privat)
Stefanie Kegel, 079 662 11 11 (privat)
Maria Keller Stähli, 031 978 31 56
Michael Stähli, 031 978 31 55

Sozialdiakonie
Jasmin Altermatt, 031 978 31 54
Inés Cánepa, 031 978 31 44
Christine Egli, 031 978 31 43
Britta Hildebrandt, 031 978 31 63
Maria Keller Stähli, 031 978 31 56

Kirchenmusik
Elie Jolliet, 031 978 31 81

Sigristendienst
Köniz
Reto Beyeler, Christian Brütsch, Stephan Leuenberger, 031 978 31 49
Liebefeld
Reto Beyeler, Susanne Humbel, Nadia Leutwyler, 031 978 31 69
Schliern
Nadia Leutwyler, Hans-Ulrich Stettler, 031 978 31 59

Vermietungen/Reservationen
Köniz
Elie Jolliet, 031 978 31 81
Liebefeld
Susanne Humbel, dienstags, 031 978 31 69
Ritterhuus Köniz
Kulturhof-Schloss Köniz, 031 972 46 46, info@kulturhof.ch
Schliern
Barbara Zbinden, 031 972 39 29

Administration
Beatrice Bieri, Sonja Murri, 031 978 31 40

Online
Facebook Thomaskirche Liebefeld
Instagram @ref_kirchenkreis_mitte
Mail kks.mitte@kg-koeniz.ch;
socialmedia-kirchenkreismitte@kg-koeniz.ch

Kirche Köniz
Muhlernstrasse 1,3098 Köniz
Ritterhuus Köniz
Muhlernstrasse 5, 3098 Köniz
Wöschhuus Schloss Köniz
Muhlernstrasse 7, 3098 Köniz
Murrihuus Schliern
Muhlernstrasse 230, 3098 Schliern
Thomaskirche Liebefeld
Buchenweg 21, 3097 Liebefeld

KIRCHENKREIS
NIEDERSCHERLI

GOTTESDIENSTE

Mi, 2.3., 20 Uhr
Abendgottesdienst in der Chäsi Liebewil (*Zertifikatspflicht 2G). Pfarrer Andreas Losch

Fr, 4.3., 19 Uhr
Weltgebetstag (*Zertifikatspflicht 2G). Barbara Fingerle Indermühle und Team; Sibylle Leutenegger, Orgel; siehe Rubrik «Für alle»

So, 6.3., 9.30 Uhr
Pfarrer Andreas Losch; Sibylle Leutenegger, Orgel

So, 13.3., 9.30 Uhr
Pfarrerin Janine Liechti; Sibylle Leutenegger, Orgel; Gospelchor Niederscherli

So, 20.3., 17 Uhr
Musik und Wort, siehe Rubrik «Für alle»

So, 27.3., 9.30 Uhr
Pfarrer Andreas Losch; Hans Peter Graf, Orgel; Kirchenchor Niederscherli

*Bei Anlässen in der Kirche gilt Maskenpflicht und es werden die Kontaktdaten erhoben. Max. 50 Besuchende

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Gschichte-Chischte (ab 5 Jahren)
Mi, 23.3., 16 Uhr, Kirche. Info: Sozialdiakonin Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03

Vorschau Kinderspieltage
11.–13.4., mehr Infos siehe Seite 15

SENIOREN/55PLUS

Forum: aktuell keine Anlässe

Seniorennachmittag (*Zertifikatspflicht 2G)
Mi, 2.3., 14–17 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: Sozialdiakonin Alice Reber, 031 978 32 04

Wandergruppe
Di, 8.3.: Adelboden–Silleren–Geils–Bergläger. Leitung: Hannes und Kathrin Zwahlen, 031 849 10 68 / 079 718 16 29

Mittwochstisch (*Zertifikatspflicht 2G)
Mi, 9.3., 12 Uhr, Rest. Rössli, Gasel. Anmeldung: Sozialdiakonin Alice Reber, 031 978 32 04; Lisbeth Kubli, 031 849 18 76

Schneeschuhlaufen
Mi, 9.3. Anmeldung: Erika Nobs, 031 849 07 49

Kontaktnachmittag (*Zertifikatspflicht 2G)
Mi, 16.3., 14–17 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: Sozialdiakonin Alice Reber, 031 978 32 04

FÜR ALLE

Ein herzliches Dankeschön
Dem anonymen Spender danken wir herzlich für seinen Beitrag für die Winterhilfe in der Höhe von 500 Franken!

Weltgebetstag (*Zertifikatspflicht 2G und Maskenpflicht)
Fr, 4.3., 19 Uhr, Kirche. Generationen-Gottesdienst mit der Band «Sophista Fiedele», Kindertanzgruppe TV Niederscherli, Fotoshow

Musik und Wort mit Klezmerklängen
So, 20.3., 17 Uhr, Kirche. Gottesdienst mit Klezmermusik (jüdische Musiktradition) und Überlegungen zur Bedeutung des biblischen Hohelieds. Gestaltet von Martina Hartmann und Pfarrer Andreas Losch mit den Musikerinnen Carmen Morrison und Daniela Schumacher

Glaube & Wissenschaft – die Reise geht weiter (*Zertifikatspflicht 2G und Maskenpflicht)
Do, 24.3., 19.30–21 Uhr, Kirchgemeindehaus (Abstand einhalten, Kontakt angeben), Eintritt frei. «Vom Glauben eines Physikers: das Beispiel Sir John Polkinghorne». Mit Pfarrer Andreas Losch, 031 978 32 05

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Meditation des Tanzes (*Maskenpflicht)
Do, 3.3., 8.45–10.45 Uhr, Kirche. Info: Rose-Marie Ferrazzini-Rui, 079 261 80 68

KULTUR/MUSIK

Gospelchor
Siehe www.gospelchor-niederscherli.ch

Kirchenchor
Di, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: www.kirchenchor-niederscherli.ch

FREUD/LEID

Bestattungen
Fritz Götschmann-Guggisberg, 1937, Gasel; Werner Hebeisen-Bucher, 1937, Niederscherli

* Stand 11.2.2022 (bei Fragen kontaktieren Sie bitte die Veranstalter)

KONTAKTE

Pfarrteam
Janine Liechti, 031 978 32 06
Andreas Losch, 031 978 32 05

Katechetik/Sozialdiakonie
Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03
Martina Hartmann, 031 978 32 13
Christina Horber, 076 541 80 40
Stefanie Kegel, 079 662 11 11
Alice Reber, 031 978 32 04

Sigristendienst
Fredrik Hill, Kerstin Wälti, 031 978 32 09

Administration
Beatrice Weyermann, 031 978 32 01

Kirche Niederscherli/Kirchgemeindehaus
Rifishaltenstrasse 8, 3145 Niederscherli

Bistro chiuche egge
Zur Station 5, 3145 Niederscherli

KIRCHENKREIS
OBERWANGEN

GOTTESDIENSTE

So, 6.3., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Predigtreihe «Elend, Erlösung, Dankbarkeit». Pfarrer Karl Lukas Böhlen; Musik Esther Feingold; Kinderhüeti & Sunntigsträff

So, 13.3., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: ThomasFyr. Pfarrerin Ulrike Schatz, LW-Band mit Markus Dolder; Kinderhüeti & Sunntigsträff; anschl. Imbiss. Gottesdienst für Kopf, Herz und alle Sinne mit Singen, Segnung, Abendmahl, Gebet und anderen Angeboten

So, 20.3., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: KUW-Gottesdienst zum Thema Taufe; Katechetin Madeleine Geissbühler, Pfarrer Karl Lukas Böhlen; KUW-Schüler der 3. Klasse; Musik Esther Feingold; Kinderhüeti & Sunntigsträff

So, 27.3., 10 Uhr
KIZ: 10n10 Gottesdienst. Pfarrerin Ulrike Schatz; Band mit Marco Streiff; Kinderhüeti & Sunntigsträff. Der etwas freiere Gottesdienst mit Band, Moderation und Partizipation

Livestream/Zertifikatspflicht siehe Gottesdienstpläne (Publikationen Kirchenkreis Oberwangen). Anmeldung bis am Vorabend um 17 Uhr: 031 978 32 29

KINDER/JUGEND/FAMILIE

KUW-Elternabend
Mi, 16.3., 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberwangen. Für Eltern der Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse aus Thörishaus, Oberwangen und Niederwangen. Infos zur KUW in der 3. Klasse des Schuljahres 2022/23 und anschl. Anmeldung. Falls Sie bis Anfang März keine Einladung erhalten haben und interessiert sind, bitte melden: Katechetin Madeleine Geissbühler, 079 268 70 75

Jungschar
Sa, 5./26.3., KIZ Niederwangen, 14–17.30 Uhr. Info: Florian Kohli, 078 754 12 05

IceAge, Teenager Treff (7.–9.Kl.)
Sa, 12.3., 18.30–23 Uhr; Fr, 25.3., 19.30–23 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: David Berger, 079 716 90 69

Doppupunkt, Jugendgruppe
Sa, 12.3., 18.30 Uhr; Sa, 26.3., 18.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Ab 9. Klasse. Info: Sven von Gunten, 079 315 16 70

roundabout (Tanzen für Girls)
Mi, 18.15–19 Uhr (8–12 J.); 19.30–21 Uhr (13–20 J.), KIZ Niederwangen. Info: Céline Wick, 078 935 32 21

Onside – Schuttä wo fägt!
Mi, 17.30–18.30 Uhr (1.–6. Klasse); 20–21.30 Uhr (ab 7. Klasse), Turnhalle Schule Niederwangen. Info: Sozialdiakon Jamin von Känel, 031 978 32 24

Unihockey (ab 7. Kl. bis 30+)
Do, 17.30–19.15 Uhr, Mehrzweckanlage Oberwangen. Info: David Berger, 079 716 90 69

SENIOREN/55PLUS

Wandergruppe
Mi, 2.3., Zug Abfahrt Thörishaus Dorf 12.23 Uhr, Oberwangen 12.27 Uhr, Niederwangen 12.29 Uhr. Wanderung ca. 2 Std. Wasserweg: Metzgerhüsi–Worb, mit Zvieri. Info: Peter Ochsé, 079 429 68 51

Spaziergruppe
Mi, 2.3., Besammlung 14 Uhr, Parkplatz Kirche u. Hirschen Oberwangen. Zvieri: Restaurant Hirschen Oberwangen. Info: Marlene Wiedmer 031 981 25 64

Nachmittagsprogramm
Mi, 9.3., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberwangen. «Parabeln als Lebenshilfen». Spielerisch ergründen wir ihren Sinn und trainieren unsere Hirnzellen. Info: Romi Gygax, 031 981 27 12

Gemeinsames Mittagessen
Mi, 16.3., 11.30 Uhr, Restaurant Sternen, Thörishaus. Anmeldung: Barbara Barmettler, 079 580 65 55

Handarbeiten
Di, 29.3., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

FÜR ALLE

Jazz & Bistrolino
Fr, 11.3., 19 Uhr, KIZ Niederwangen. Mit Babinsky Wood Strings, siehe Seite 15

Frauensache
Fr, 18.3., 19–22 Uhr, KIZ Niederwangen. Mehr Infos siehe Seite 15

Basar Oberwangen (neues Datum nach Absage im Januar)
Sa, 2.4., MZA Oberwangen, Mühlestr. 12. Handarbeiten, Spielsachen, Geschenkartikel usw. (9.30–15 Uhr). Mittagessen, Hotdogs, Patisserie (11.30–14 Uhr)

FREUD/LEID

Bestattung
Fuhrimann Hansueli, geb. 1940, Niederwangen

KONTAKTE

Pfarrteam
Karl Lukas Böhlen, 031 978 32 25
Ulrike Schatz, 031 978 32 26

Sozialdiakonie
Markus Dolder, 031 978 32 23
Julia Rüthy, 031 978 32 24
Jamin von Känel, 079 546 19 86

Sigristendienst/Vermietungen
031 978 32 29

Administration
Cornelia Matthews, 031 978 32 21

Online
www.foerderverein-oberwangen.ch
www.wangental-news.ch (Newsletter)

Kirche/Kirchgemeindehaus Oberwangen
Kirchenrain 6, 3173 Oberwangen
KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen
Hallmattstrasse 96, 3172 Niederwangen

KIRCHENKREIS
SPIEGEL

GOTTESDIENSTE

Fr, 4.3., 19 Uhr
You&All Jugendgottesdienst. KUW-Team; Anett Rest, Klavier

So, 6.3., 10 Uhr
«Brot für alle»-Gottesdienst mit Mitgliedern der Äthiopisch-Eritreischen Gemeinde und Schülern des 7. Schuljahrs. Pfarrerin Melanie Pollmeier; Pfarrer Berhanu Chernet; Anett Rest, Orgel

So, 13.3., 10 Uhr
«Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit». Pfarrerin Melanie Pollmeier; Barbara Küenzi Orgel

So, 20.3., 10 Uhr
Generationenkirche mit Abendmahl für Alt und Jung. Pfarrerin Melanie Pollmeier; Katechet Rolf Kopp; Anett Rest, Klavier

So, 27.3., 17 Uhr
Musik und Wort in der Konzertreihe «Solange die Erde steht» mit Pfarrerin Melanie Pollmeier. Siehe Kultur/Musik

KINDER/JUGEND

Film-Schnupperkurs
Sa, 12./19.3., 13.30–17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Schnupperkurs mit dem YouReport-Filmteam. Kosten Fr. 20.–. Anmeldung (bis 5.3.): Samuel Bertschinger, 076 480 07 84, samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch

Kinderwoche 2022 (1.–6. Klasse)
Sa, 9. bis Mi, 13.4., Kirchgemeindehaus/Umgebung. Info: Rolf Kopp, 031 971 83 71

ERWACHSENE

Handarbeiten
Mi, 2./9./16./23./30.3., 9–11 Uhr, Kirchgemeindehaus. Basteln, nähen usw. für den Spiegel Basar. Info: Rosemarie Bonjour, 031 971 67 52

Literaturkreis
Do, 17.3., 19–21 Uhr, Kirchgemeindehaus. Lektüre: «Die Unschärfe der Welt» von Iris Wolff. Info: Pfarrerin Melanie Pollmeier, 031 978 32 46, melanie.pollmeier@kg-koeniz.ch

Ökumenische Fastenwoche
28.3.–2.4., siehe Seite 18

SENIOREN/55PLUS

Mittagstisch
Mi, 2.3., 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. In Gesellschaft ein feines Essen geniessen für Fr. 15.–. Anmeldung/Fahrdienst (bis Fr, 25.2.): Sozialdiakonin Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Mit Kopf, Herz und Hand
Führung durch die Bührle-Ausstellung im Kunsthaus Zürich. Di, 15.3., 12.45 Uhr, Treffpunkt Hauptbahnhof Bern. Anmeldung (bis Fr, 25.2.): Sozialdiakonin Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Ferienwoche 60plus
Info: Sozialdiakonin Bettina Schwenk, 031 978 32 64, bettina.schwenk@kg-koeniz.ch, siehe auch Seite 14

KULTUR/MUSIK

«Solange die Erde steht»
So, 27.3., 17 Uhr, Stephanuskirche. 3. Konzert einer dreiteiligen Konzertreihe. Kolumbianische Volksmusik: Heitor Vila Lobos: Duo für Violine und Viola (Schweizer Erstaufführung); César Augusto Zambrano: Sonate für Cello-Solo, I. Danza und II. San Juanero Caña

FÜR ALLE

Suppentag
Sa, 5.3., Kirchgemeindehaus. Minestrone zugunsten der Klassen-Hilfsprojekte «Ukraine direkt», Hilfe für Waisenkinder (KUW 7. Klasse) und «NURU», Hilfe für Mütter und Kinder in Tansania (KUW 4. Klasse). Die Suppe kann ab 11 Uhr abgeholt werden (Gefäss idealerweise mitbringen). Je nach Corona-Situation Verkostung vor Ort möglich

Bestattung

8.2. Bertha Maurer-Jutzi, 1932, Spiegel

KONTAKTE

Pfarrteam
Melanie Pollmeier, 031 978 32 46
Steffen Rottler, 031 978 32 45

Sozialdiakonie
Samuel Bertschinger, 076 480 07 84
Olivia Schüpbach-Sanchez, 031 978 32 44

Sigristendienst
Ruth und Rolf Kopp, 031 978 32 49

Administration/Reservationen
Doris Schneider, 031 978 32 41

Stephanuskirche/Kirchgemeindehaus
Spiegelstrasse 84/80, 3095 Spiegel

KIRCHENKREIS
WABERN

Die Covid-Bestimmungen richten sich nach den Vorschriften des Bundes.

GOTTESDIENSTE

Fr, 4.3., 18 Uhr
Wort und Musik in der Passionszeit – Innehalten mit Geigenmusik und Passionstexten. Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Gabrielle Brunner, Violine

Fr, 4.3., 19 Uhr, Kirche Spiegel
You&All Jugendgottesdienst

So, 6.3., 11 Uhr
Abendmahlsgottesdienst KUW3. Pfarrerin Maria Fuchs Keller; Magdalena Oliferko-Storck, Orgel

So, 13.3., 11 Uhr
Familiengottesdienst. Pfarrerin Maria Fuchs Keller; Kinderchor Singkreis Wabern, Leitung Christian Schmitt; Matteo Pastorello, Orgel

So, 20.3., 10 Uhr
Pfarrerin Sigrid Wübker; Matteo Pastorello, Orgel

So, 27.3.,10 Uhr
Ökum. «Brot für alle»-Gottesdienst. Pfarrerin Maria Fuchs Keller; Gemeindeleiterin Christine Vollmer; Pfarrer Theo Schaad; Jinki Kang, Orgel

KINDER/JUGEND

Kinderchor Singkreis Wabern
Proben Projekt 1: Mi, 2./9.3., 17.15–18.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: Christian Schmitt, 079 705 86 00, christian.schmitt@kg-koeniz.ch

Film-Schnupperkurs
Siehe Kirchenkreis Spiegel

Gieleclub (5.–7. Klasse)
Sa, 12.3., 18–21 Uhr, Jugendatelier Villa Bernau. Info: Jugendarbeiter Samuel Bertschinger, 076 480 07 84, samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch

ERWACHSENE

Lesekreis Meister Eckehart
Mi, 2.3. (Predigt 21), 19.30–20.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

Lesekreis Thomas Merton
Di, 8./22.3. (Kapitel 7/8), 10.30–11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

Schreibwerkstatt
Di, 8.3., 14–16 Uhr, Kirchgemeindehaus. Die Schreibwerkstatt bietet Raum, sich der Fülle des eigenen Lebens bewusst zu werden und sich mit anderen auszutauschen. Aktuell hat es Platz für zwei bis drei neue Mitschreibende. Info: Sozialdiakonin Eva Schwegler, 031 978 32 73

Orientalischer Tanzkurs
Do, 17./24./31.3., 17.30–19 Uhr, Kirchgemeindehaus. Für Anfängerinnen und zur Vertiefung. Fr. 7.– pro Abend. Info: Sozialdiakonin Bettina Schwenk, 031 978 32 64, bettina.schwenk@kg-koeniz.ch

SENIOREN/55PLUS

Mittagstisch
Do, 3.3., 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung/Fahrdienst (bis Mi, 2.3., 12 Uhr): Sozialdiakonin Bettina Schwenk, 031 978 32 64, bettina.schwenk@kg-koeniz.ch

Chörli «Mir singe mitenand»
Infos siehe Seite 18

Ferienwoche 60plus
Info: Sozialdiakonin Bettina Schwenk, 031 978 32 64, bettina.schwenk@kg-koeniz.ch. Infos siehe Seite 14

Spielnachmittag
Mi, 9.3., 14–16 Uhr, Kirchgemeindehaus. Jassen, Spiele, Zvieri. Anmeldung: Sozialdiakonin Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Nachmittag 60+ (ökumenisch)
Erzählcafé
Mi, 16.3., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. In einem vertraulichen Rahmen tauschen wir uns über Erlebtes aus. Anmeldung/Fahrdienst (bis Di, 15.3., 12 Uhr): Sozialdiakonin Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Frytig Zmorge
Fr, 25.3., 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

Theologischer Gesprächskreis
Di, 29.3., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung: Pfarrerin Maria Fuchs Keller, 031 978 32 66, maria.fuchs@kg-koeniz.ch

FÜR ALLE

Gemeinschaftssuppe Wabern
Fr, 11./18.3., 11.30–13.30 Uhr, Pfarreisaal St. Michael, Gossetstr. 8, Wabern. Vor Ort essen oder Take-away mit eigenem Gefäss. Kollekte zugunsten «Essen auf Rädern in Nordmazedonien»

Voranzeige: Ostereier färben
Gründonnerstag, 14.4., 14–17 Uhr, beim Kirchgemeindehaus (bei schlechtem Wetter Kirchgemeindesaal). Gekochte (!) Eier mitbringen. Anmeldung (bis Do, 31.3.): 031 978 32 64, bettina.schwenk@kg-koeniz.ch

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Stille Meditation für alle
Mi, 2./9./16./23./30.3., 17.30–19 Uhr, Kirche. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

KONTAKTE

Pfarrteam/KUW
Pikettnummer, 031 978 32 78
Maria Fuchs Keller, 031 978 32 66
Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65
Sigrid Wübker, 079 936 17 57

Sozialdiakonie
Samuel Bertschinger, 076 480 07 84
Eva Schwegler, 031 978 32 73
Bettina Schwenk, 031 978 32 64

Sigristendienst
Yvette-Marie Schweizer, Andreas Seifert, 031 978 32 69

Administration/Reservationen
Doris Schneider, 031 978 32 61

Online
Infopage www.kwl-info.ch

Kirche/Kirchgemeindehaus Wabern
Kirchstrasse 208/210, 3084 Wabern

Altes Pfarrhaus
Waldblickstrasse 26, 3084 Wabern

Spiegel | Ökumenische Kampagne

Hauchdünn, verletzlich, verwundbar

**Hauchdünn.
Der Humus,
eine feine Schicht umgibt
den Planeten.
Unglaublich wertvoll und
unsäglich bedroht.**

**Verletzlich.
Die Haut,
eine feine Schicht umgibt
den Körper.
Unglaublich wertvoll und
unsäglich bedroht.**

**Verwundbar.
Die Solidarität,
eine feine Schicht umgibt
die Menschheit.
Unglaublich wertvoll und
unsäglich bedroht.**

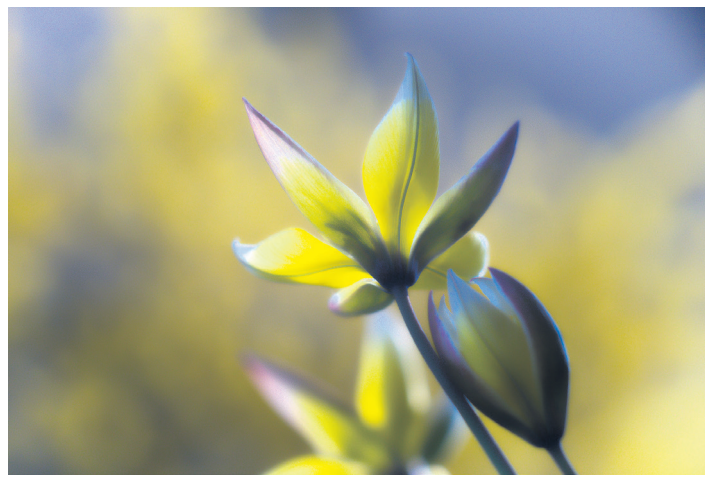
Fotoausschnitt: Hungertuch ökumenische Kampagne

Hauchdünn, verletzlich und verwundbar ist unser Lebensraum und auch wir Menschen als Individuen und Solidaritätsgemeinschaft. Daran erinnert die Meditation von Pfarrer Felix Klingenbeck zum Hungertuch der Ökumenischen Kampagne 2022: «Klimagerechtigkeit – jetzt!» Sie fordert dazu auf, dass die Länder, die über ihre Verhältnisse leben, sich nun wirksam für den Klimaschutz einsetzen und Verantwortung übernehmen. Denn die Menschen im globalen Süden haben am wenigsten zum Klimawandel beigetragen und tragen am schwersten an den Folgen. Daneben ist der Zugang zu Energie ein wichtiger Aspekt in der Armutsbekämpfung und essenziell für das Recht auf Nahrung, Bildung und Entwicklung. Der Kirchenkreis Spiegel nimmt mit mehreren Veranstaltungen an der Ökumenischen Kampagne teil. Am 4. März feiern wir einen Jugendgottesdienst zum Thema, am 5. März verkaufen wir Suppe für die Klimagerechtigkeit und am 6. März feiern wir einen «Brot für alle»-Gottesdienst (siehe Agenda). Seien Sie herzlich eingeladen, sich in der Fastenzeit vor Ostern mit dem grossen und wichtigen Thema der Klimagerechtigkeit auseinanderzusetzen.

Melanie Pollmeier, Pfarrerin

Spiegel | Ökumenische Fastenwoche

Gemeinsam auf Nahrung verzichten



Fasten verändert die Wahrnehmung. | Foto: Kiripic, pixelio.de

**28. März bis 2. April 2022
Fasten für Körper, Geist und Seele**

Der zeitlich begrenzte Verzicht auf Nahrung gehört seit Jahrhunderten zur spirituellen Praxis vieler Religionen, auch des Christentums. Fastend verzichten wir nicht nur auf Nahrung, wir geben dem Alltag eine andere Struktur, «horchen nach innen» und teilen mit anderen Menschen die Erfahrung des Fastens. Wir merken, wie die Sinne feiner werden und sich unsere Wahrnehmung verändert. An den Abenden der Fastenwoche kommen wir in der Kirche zusammen, begegnen uns im Gespräch und tauschen uns aus zum Thema Wertschätzung. Im Rahmen einer Feier gestalten wir gemeinsam das Fastenbrechen am Samstagmorgen bei Sonnenaufgang.

Es ist ratsam, sich vor Beginn der Fastenwoche bei einer medizinischen Fachperson über mögliche Folgen des Fastens mit Wasser und Tee (ergänzt mit Bouillon) zu erkundigen.

Informationstreffen
Di, 8.3., 19–20 Uhr, Kirchgemeindehaus Spiegel, Spiegelstrasse 80

Treffen während der Fastenwoche
Mo, 28.3. bis Fr, 1.4., 19–20.30 Uhr, Stephanuskirche Spiegel

Fastenbrechen
Sa, 2.4. bei Sonnenaufgang

Auskunft/Anmeldung (bis Mo, 21.3.): Sozialdiakonin Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Freiwilliges Engagement

Wir stellen vor:

Foto: Tom Trachsel, Thun

Ursula Linder
engagiert sich für den Kirchenkreis

Warum engagieren Sie sich im KK Spiegel und was ist Ihre freiwillige Tätigkeit? Es ist mir ein Anliegen, die christlichen Werte, die das Fundament unserer Kultur bilden, aktiv zu leben und nach aussen zu tragen. Aus diesem Grund engagiere ich mich in der Kirchenkreiskommission.
Was ist für Sie das vollkommene irdische Glück? Gesundheit, Liebe und eine Prise Geduld – damit kann jedes Problem gelöst werden.
Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten? Versäumnisse, die unter der Last des Alltags geschehen.
Was ist für Sie das grösste Unglück? Unehrlichkeit und Lügen in zwischenmenschlichen Beziehungen, aber auch in Politik und Wirtschaft.
Ihre liebsten Romanhelden? Protagonisten, die für Liebe und Freiheit einstehen.
Ihre Lieblingshelden in der Wirklichkeit? Warmherzige, ehrliche und offene Menschen aus dem Alltag, die immer wieder versuchen, Lösungen zu finden, mit denen alle Parteien leben können. Menschen, die mit Engagement und Verstand versuchen, die Welt ein wenig besser zu machen.
Ihr Lieblingsmaler? Picasso – seine Bilder sind abstrakt und grosszügig und lassen Raum für eigene Interpretationen.
Ihr Lieblingsautor? Tim Krohn – er ist ein leuchtender Erzähler über den Ursprung allen Lebens.
Ihr Lieblingskomponist? Vivaldi – mit Frische, Energie und viel Liebe zum Detail hat er grossartige Klangwunder erschaffen.
Welche Eigenschaften schätzen Sie am meisten? Empathie, Offenheit und Toleranz.
Ihre Lieblingsbeschäftigung? NZZ lesen, Velo- und Skifahren, Nordic Walking und Kochen.
Ihr Hauptcharakterzug? Empathie.
Was verabscheuen Sie? Geiz, Gier und Neid.
Welche Reform bewundern Sie? Wenn es mal so weit sein wird, werde ich die Gleichstellung/Gleichwertigkeit der Geschlechter bewundern.
Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen? Aus eigenem Antrieb schwerelos fliegen können und überall, wo nötig, positive Inputs geben.

Wabern | Mir singe mitenand

Lasst sie klingen, eure Stimmen!

Sing-Flashmob im Garten | Foto: Erich Röthlisberger, pixabay.com

Irgendwo in einem englischen Shopping-Center beginnt eine Frau plötzlich mit lauter Opernstimme Händels «Halleluja» zu singen. Die Leute verstummen, drehen sich zu ihr um. Ein Mann steigt auf einen Tisch und setzt ein. Immer mehr Menschen singen mit. Am Schluss füllt ein einziger grosser Gesang die Halle. Kinder wippen im Takt mit, auf vielen Gesichtern liegt ein Lächeln. Woher wohl meine Rührung kommt, wenn ich mir dieses Video anschaue? Wahrscheinlich von der einenden Kraft des Gesangs. Wo vorher lauter Einzelpersonen und Grüppchen waren, ist nun eine Gemeinschaft. «Halleluja!» singt es in mir, mit Staunen und Freude. Das Chörli «Mir singe mitenand» unter der Leitung von Christine Guy plant keinen Flashmob. Aber die einende Kraft des Gesangs lässt sich auch hier erfahren. Wer gerne in Gemeinschaft singt, ohne sich fest in einem Chor zu verpflichten, ist hier richtig. Ebenso wie alle, die es geniessen, zu singen, auch wenn die Stimmbänder nicht mehr so in Schwung sind wie früher. «Mir singe mitenand liebi, altvertrouti Lieder» lautet das Motto des Ad hoc-Chores, der sich viermal im Jahr für jeweils drei Proben trifft. Die ersten drei Singtreffen finden im März statt. Voraussetzungen: keine, ausser Freude am Singen.

Eva Schwegler, Sozialdiakonin

INFO
Mo, 7., 14. und 21.3., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung (bis 3.3.): 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Wabern | Externe Verwaltung

Interimsverwaltung Kirchenkreis Wabern

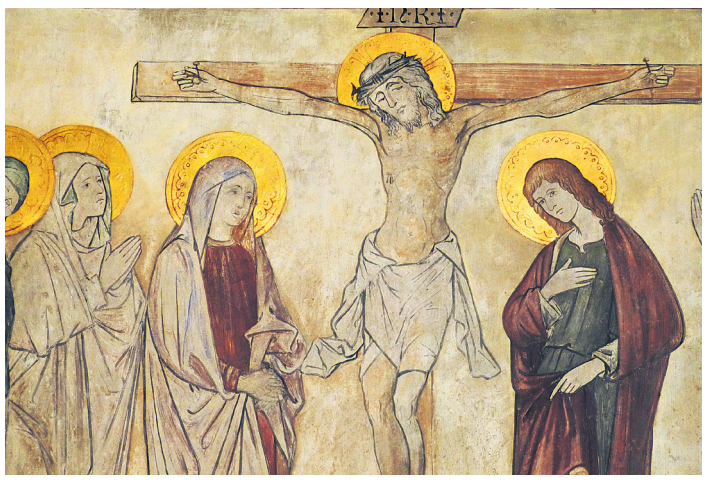
Da der Kirchenkreis Wabern seit Ende Januar keine Kreiskommission mehr hat, beschloss der Kirchgemeinderat an seiner Sitzung vom 26. Januar 2022, Andri Kober als externen Verwalter einzusetzen. Dies geschieht auf Wunsch des Mitarbeiterteams in Wabern und ist in Absprache mit dem Regierungsstatthalteramt für 5 Monate (Februar–Juni) terminiert. Seine Aufgabe ist, die Geschäfte der Kreiskommission interimistisch wahrzunehmen und mit Unterstützung der Mitarbeitenden zeitnah geeignete Leute für eine neue Kommission zu finden. Mit dem Ziel, in einer noch vor den Sommerferien angesetzten ao. Kreisversammlung eine neue Kreiskommission wählen zu können, die Anfang August ihre Arbeit aufnimmt.

Andri Kober stellt sich vor
Nach meiner langjährigen (1994–2009) seelsorgerlichen Tätigkeit als ref. Pfarrer in den Kirchgemeinden Köniz (Pfarramt Schliern) und Rüeggisberg verfüge ich über grosse Erfahrung im landeskirchlichen Umfeld. Nach einer Weiterbildung zum Mediator habe ich mich mit eigener Firma teilselbstständig gemacht. Das Einbringen meiner breiten Erfahrung und jede Förderung einer sinnvollen und Probleme positiv angehenden Gesprächskultur – wie sie die Seelsorge und die Mediation bieten – liegen mir besonders am Herzen. Neben dem ref. Theologiestudium an der Universität Bern und einem Studienjahr 1989/90 in Rom führte mich meine militärische Laufbahn bei den Sanitätstruppen bis zum Offizier und Hauptmann der Schweizer Armee. Ich absolvierte meine Militärdienste in allen Landesregionen und führte Truppen in drei Landessprachen, davon 7 Jahre als Kommandant einer Sanitätseinheit in meinem Bündner Heimatkanton. Im organisatorischen Bereich begleite ich Kirchgemeinden in personalen Fragen und Konflikten und bin auf der Beraterliste der ref. Landeskirche Bern-Jura-Solothurn. Mein Wohnsitz ist seit 10 Jahren im Aarbühl in Wabern, allerdings steht unser Haus auf Stadtberner Boden.

Andri Christian Kober, VDM, ref. Pfarrer und Mediator SDM | Foto: zVg

Wabern | Wort und Musik

Meister Eckehart und Johann Sebastian Bach



Erlösung im Abgrund der Demut. | Foto: Dieter Schütz, pixelio.de

Wieder beginnt die Passionszeit, und wieder beginnt diese Zeit in der Kirche Wabern mit einem Anlass (4. März, siehe Agenda), in welchem sich Meister Eckehart und Johann Sebastian Bach begegnen. Meister Eckehart ist ein Mystiker, dessen Tiefe sich auch nach Jahren des Studiums nicht erschöpft. Er sucht jenen Grund, der nur von demjenigen gefunden wird, der frei von sich selbst ist und Gott ungehindert gegenwärtig sein lässt. Auch wenn die Menschen diesem Grund immer wieder selber im Weg stehen – gegenwärtig ist er jeden Moment. Dies schafft Gelassenheit in Lieb und Leid und gibt Zuversicht. Auch Bach sucht diesen unverfügbaren Grund. Mit seiner a-Moll-Sonate für Solovioline hat er ein Meisterwerk geschaffen, in welchem er sich einem schmerzhaften Disput mit seinem Gott stellt. Das sich Aufbäumen und wieder Zusammensinken in Schmerz und Trauer wird im «Grave» Musik. Die «Fuge» entwickelt das Thema aus nur 8 Tönen und bearbeitet es vorwärts und rückwärts. Das «Andante» wechselt auf C-Dur, bringt gleichmässige Achtel und eine tröstende Arie auf einen Geigen- bzw. Lebensbogen und findet so Schritt für Schritt neue Zuversicht – einer der schönsten langsamen Sätze! Das «Allegro» schafft schliesslich auf der Basis des Grundtons mit unzähligen Dreiklangbrechungen neues Terrain zum Leben. Ein Werk, das aus der Tiefe des Schmerzes Hoffnung entstehen lässt.

Bernhard Neuenschwander, Pfarrer